



# Mitteilungen

Dezember · Januar · Februar



Heft 4 · 2018



**Nikolaus-Aktion**  
6. Dezember 2018

*Für Dich, für uns, für alle*

## Inhaltsverzeichnis

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum .....	3
Vorwort .....	5
Aus der Vereinsarbeit: Rechenberganlage, Sanierung der Spieleinrichtungen ..	7
Aus der Vereinsarbeit: Balancier-Parcours Platnersberg .....	9
Aus dem Vereinsleben: Familienwanderung .....	11
Veranstaltungen des Bürgervereins .....	13
Aktuelles im Vereinsgebiet: Nachbarschaftstreffen bei der Polizei .....	15
Aus dem Vereinsleben: Nikolaus-Aktion .....	19
Aus dem Vereinsleben: Herbstausflug nach Pappenheim .....	20
Veranstaltungen im Vereinsgebiet .....	21
Aus der Vereinsarbeit: Politische Informationsreise nach Berlin .....	23
Beitrittserklärung .....	27
Aus der Vereinsarbeit: Der Platnersberg – Die guten Taten des Bürgervereins ...	29
Historisches: Aus der Geschichte des Schlosses Oberbürg, Teil 1 .....	32
Aus dem Vereinsleben: Klingenhof, heimatkundliche Wanderung .....	37
Aus der Vereinsarbeit: Markttaschenverkauf für einen guten Zweck .....	41
Aktuelles im Vereinsgebiet: Sammelstelle für Weihnachtsbäume .....	41
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule .....	43
Aktuelles im Vereinsgebiet: Platnersberg - Reinigung des Sandkastens .....	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst .....	49
Kinderseiten .....	51
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Generationenverbindende Koch-Workshops ...	57
Gesundheit: Schutz vor Erkältung .....	59

## Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: <a href="http://www.bv-jobst-erlenstegen.de">www.bv-jobst-erlenstegen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@bv-jobst-erlenstegen.de">info@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: <a href="mailto:helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de">helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · Dezember 2018, Heft 4
Digitale Vorstufe:	<a href="http://www.msk-medianservice.de">www.msk-medianservice.de</a>
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



## WOCHENMARKT *Erlenstegen*

### Gemeinsam kochen mit Freunden

Das Thema Hygge ist auch bei uns angekommen. Dänische Gemütlichkeit, Gastfreundschaft und Lebensart sind besonders im Winter beliebt. Gemeinsam feiern und kochen mit Freunden und Familie vermittelt diese typisch hyggelige Atmosphäre.

Unser Wochenmarkt hat viele frische und außergewöhnliche Zutaten für dieses Vorhaben und als Geschenkideen: Frischer und geräucherter Fisch, Ziegen- und Schafskäse für feine Gratins, Vollkornbrote, Stollen und vegane Lebkuchen, Erlenstegener Honig (auch als Geschenkidee), phantasievolle Chutneys und Frucht-aufstriche, kretisches Olivenöl, französische Spezialitäten und Weine, Wurst- und Fleischwaren ohne Glutamat, Gänse und Enten direkt vom Hof, Eier und Eierlikör, knackiges Gemüse, Obst und Wintersalate sowie feinste Pralinen und Schokocrems. Dazu pikant gewürzte Nussmischungen und handgefertigte Lebkuchen.



Nach dem Markteinkauf gönnt man sich noch einen heißen Kakao oder Cappuccino und trifft immer wieder nette Nachbarn....

## MARKTtreff Unsere grünen Einkaufstaschen helfen

An zwei Markttagen im Herbst wurden unsere beliebten Markttaschen verkauft. So kam ein Reinerlös von € 237,- zusammen, der zu Gunsten unseres „Fonds Kinderarmut“ für sozial schwache Familien im Vereinsgebiet verwendet wird. Ende März 2019, zu unserem 5. Markt-Geburtstag, wird die Aktion fortgesetzt.

Ihre Markthändler und der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Christina Stauber-Petersen

Wochenmarkt Erlenstegen, Haltestelle Platnersberg  
**Winter-Öffnungszeiten:** Jeden Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Bitte kaufen Sie auch weiterhin auf unserem Markt ein, damit er uns in seiner Vielfalt und Einmaligkeit erhalten bleibt!

## *Für Dich, für uns, für alle*

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

### **DANKE!**

Zum Jahresende möchte ich im Namen des Vorstandes Danke sagen für: alle Aktivitäten der Mitglieder, alle Anregungen, alle Gespräche und Diskussionen auch der Nichtmitglieder, alle Spenden und alle Informationen, für Wertschätzung, Zusammenarbeit, Entgegenkommen, Lob, Verständnis und Ermutigung.



Allen, die unsere Arbeit – in welcher Form auch immer – unterstützt haben, sei gedankt! Ohne ihre Hilfe wären unsere Erfolge nicht möglich, denn der ehrenamtlich arbeitende Vorstand ist auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Die größte Unterstützung ist natürlich die (aktive) Mitgliedschaft, denn je größer ein Verein, umso gewichtiger. Mit vielen Mitgliedern kann man viel erreichen:

### **Bürger mit Bürgern für Bürger!**

Und so setzen wir uns auch für sozial schwache Familien im Vereinsgebiet ein, indem wir sie mit Geld aus unserem Fonds Kinderarmut für Anschaffungen und bei Vorhaben unterstützen. Unsere jährliche Nikolaus-Aktion, zu der Sie durch den Kauf diverser kleiner Köstlichkeiten Ihren Beitrag leisten können, ist die wichtigste Aktivität hierfür, deshalb:

**Einladung zur Nikolaus-Aktion  
am Donnerstag, 6. Dezember 2018, 16:30 – 18:30 Uhr,  
eine Benefizveranstaltung zugunsten  
bedürftiger Familien in St. Jobst und Erlenstegen  
auf dem Platnersberg am Bärenbrunnen**

Wir können auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken und gehen voller Ideen ins nächste. Weil sich unsere Erfolge inzwischen herumgesprochen haben, kommen viele Bürger unserer beiden Stadtteile mit diversen Anliegen auf uns zu. Wir nehmen alle Sorgen ernst und setzen uns gern für gerechtfertigte Bedenken ein. Aber wegen Zeitmangels bei dieser nebenberuflichen, ehrenamtlichen Tätigkeit bearbeiten wir vorrangig die Anliegen unserer Mitglieder und bitten hierfür um Verständnis und sagen Danke für Ihr Vertrauen in den Vorstand!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, danach einen fröhlichen, gesunden Jahreswechsel und anschließend ein wunderbares Jahr 2019!

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

***Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen wünscht allen Mitgliedern, Inserenten und Freunden ein harmonisches, fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2019 Gesundheit und Erfolg bei allen Aufgaben!***



## Parkanlage Rechenberg: Sanierung und Umgestaltung

Am 16. Oktober 2018 fand die **Auftaktveranstaltung** zur Umgestaltung der Rechenberganlage statt. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum der Stadt Nürnberg (SÖR) hatte die Bürger eingeladen, sich an der ideellen Neugestaltung der Spielplätze und der Grünanlage zu beteiligen, und annähernd 70 Anlieger und Nutzer nahmen die Gelegenheit wahr, ihre Wünsche, Ideen, Anregungen und auch Befürchtungen zu äußern.

**Zum Konzept:** Die Stadt will die Größe der Anlage und ihren wertvollen Baumbestand erhalten. Es soll aber an der Nord- und Südseite eine neue Bepflanzung vorgenommen werden, genannt „Sommer- und Winterpromenade“, blühende Wiesen und Pflanzen sollen Bienen anlocken. Die neuen Spieleinrichtungen für die Jugendlichen sollen Richtung Welslerstraße angelegt werden, die Kinderspielplätze vorwiegend auf der Höhe der Anlage evtl. mit Bezug zur benachbarten Sternwarte.

### Hier eine Zusammenfassung aller Redebeiträge:

Auffallend war, dass es die Jugendlichen schwer haben: sie sind nicht besonders gern gesehen in Parkanlagen, weil sie sich meist zu laut und vermüllend verhalten. Dies ist ein bekanntes Problem überall und offensichtlich schwer zu lösen. Wie könnte man die Jugendlichen, die gern feiern möchten und sollen, dazu bewegen, sich ruhiger zu verhalten und ihren Müll mitzunehmen, damit sich primär Anwohner nicht gestört fühlen? - Ebenso gab es wieder das leidige Hundethema mit der Verkotung der Wiesen, zumal am Wöhrder See auf die Hundezone auf dem Rechenberg hingewiesen wird. - Ein Boule-Platz wurde gewünscht, ebenso das Verbleiben des Käfig-Ballsplatzes auf dem Plateau und die naturbelassenen Bereiche im unteren Areal für Kinder zum spielerischen Entdecken.

Unser Bürgerverein war vorab bei einem sommerlichen Ortstermin informiert und befragt worden und meldete sich selbstverständlich auch bei der Veranstaltung mit einigen Anliegen zu Wort. **Stellungnahme des BV:** Im großen und ganzen begrüßt der Vorstand die Planungen. Insbesondere die Spiel- und Bolzplätze haben eine Grundsanierung nötig. Aber auch eine gärtnerische Verbesserung ist sicher an einigen Stellen sinnvoll z.B. im Bereich des Feuerbach-Kenotaphen auf dem Plateau. Dem BV ist wichtig, dass

1. die herrlichen Bäume und der Gesamteindruck auf dem Plateau erhalten bleiben,
2. der Philosophenweg erhalten bzw. aufgewertet wird,
3. für alle Generationen Spiel- bzw. Ruhezone eingerichtet werden,
4. der Querungsweg zwischen Taugoggen- und Scharnhorststraße saniert wird und
5. die Frequenz der Mülleimerleerung erhöht wird.

**Abschlussveranstaltung:** Am 5. Februar um 19:30 Uhr werden in der Rudolf Steiner-Schule die überarbeiteten Pläne vorgestellt. Eine rege Beteiligung der Bürger ist auch hier wieder erwünscht. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2020 mit der Umgestaltung des Bolzplatzes an der Welslerstraße beginnen und sich dann über 3-4 Jahre in allen weiteren Abschnitten hinziehen.

Annette Gröschner



## Balancier-Parcours Platnersberg

### Ein Wunsch der Kinder wurde durch große Spende des Bürgervereins erfüllt

Bei der Bürgerversammlung 2016 wünschten sich Kinder der Gebrüder-Grimm-Schule eine Erweiterung des Spielplatzes um Geräte für Schulkinder (- die vorhandenen sind eher für kleinere Kinder geeignet). Der Bürgerverein signalisierte sofort eine finanzielle Unterstützung, damit es schnell ginge. Die favorisierte Hangrutsche hatte keine Chance, weil nur Rodelberg oder Hundezone steil genug gewesen wären. Die ebenso beliebte Seilbahn konnte nicht verwirklicht werden wegen des weitflächigen Wurzelwerks der Bäume in der Nähe des Spielplatzes. Dann hatten wir die Idee eines Balancier-Parcours, für den nur kurze Fundamente nötig sind. Wir wählten die Elemente aus und das Vorhaben konnte mit unserem Startkapital von 5.000 Euro in dem Projekt „Aus 1 mach 3“ und weiteren 10.000 Euro von der Stadt (SÖR) ausgeführt werden. Bei der Einweihung am 9. November 2018 mit Dankesworten von Bürgermeister Christian Vogel waren alle Kinder begeistert, „weil alles so schön wacklig, aber nicht zu schwer ist“ und „weil es voll cool ist“.

Und wir haben noch eine Überraschung: Im Januar wird das 4. Element, eine 5 m lange Slackline/Jumpline hinzukommen. Dann erst ist der Parcours fertig.



**Wir wünschen den  
Kindern viel Freude  
auf den neuen  
Geräten!**

Annette Gröschner

## Aus dem Vereinsleben

### Familienwanderung - Schwarzachklamm

Bei schönstem Herbstwetter starteten am Nachmittag des 14. Oktober 2018 elf Familien aus dem Vereinsgebiet zu einer Wanderung in die Schwarzachklamm nach Feucht. Unser Startpunkt war der Gasthof Waldschänke am Brückkanal, von wo aus wir direkt in die Klamm liefen.

Der Weg führte am gemächlich fließenden Fluss entlang und linkerhand stiegen die Sandsteinfelsen an. Das sonnige Wetter bot ein traumhaftes Farbenspiel.

Die Erwachsenen spazierten entspannt den Wanderweg, die 22 Kinder kletterten abenteuerlustig auf die Anhöhen und in die Sandsteinhöhlen hinein. Nach circa 90 Minuten führte uns der Rundweg wieder in den Gasthof am Brückkanal, in dem wir den Nachmittag bei kühlen Getränken und leckeren Schmankerln ausklingen ließen.

Alle sind sich einig: Wir wollen diese schöne Wanderung im nächsten Herbst wiederholen!

Anja Schäfer



## Veranstaltungen des Bürgervereins

### ■ Nikolaus-Benefiz-Aktion

Do. 6. Dezember 2018 16:30 bis 18:30 Uhr auf dem Platnersberg  
am Bärenbrunnen

### ■ Falschparken: gesellschaftliches oder politisches Problem?

Mo. 21. Januar 2019 19:30 Uhr s.u.

### ■ Führung Stadtmuseum Fürth: „Fürther Stadtgeschichte“

Sa. 23. Februar 2019, für Mitglieder mit Anmeldung

### ■ Jahreshauptversammlung für Mitglieder

Do. 21. März 2019, 19:30 Uhr

**Stammtisch jeden 2. Donnerstag des Monats ab 19 Uhr, im „Goldenen Stern“  
in der Erlenstegenstr. 95** (für Mitglieder und Interessierte). Die nächsten Termine:

13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar und 14. März 2019.

Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für Anregungen, Vorschläge  
oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungs-



Tipp!

Immer wieder erreichen uns Klagen über störende Falschparker in Einfahrten, auf  
Radwegen, im Halteverbot usw. Gibt es nicht genügend Parkmöglichkeiten? Ist der  
Autofahrer zu bequem (z.B. Wochenmarkt Erlenstegen)? Wird gebaut auf Kosten der  
Autobesitzer (z.B. Tafelgelände)? Wir haben alle zuständigen Behörden eingeladen,  
Sie zu informieren und mit Ihnen zu diskutieren:

### Informations-Veranstaltung

#### ***Falschparken: gesellschaftliches oder politisches Problem?***

Montag, 21. Januar 2019, 19:30 Uhr  
Saal des Gemeindehauses St. Jobst  
(Äuß. Sulzbacher Str. 146)

#### **Es informieren und diskutieren:**

Stadtverwaltung: Planungs- und Baureferent Daniel F. Ulrich  
Polizei: Dienststellenleiter Polizeidirektor Heinz Hegendörfer  
Kommunale Verkehrsüberwachung: Leiter Markus Hübner  
Politiker der Stadtratsfraktionen

**Sie haben Fragen oder Klagen? Kommen Sie!**

## Nachbarschaftstreffen bei der Polizeiinspektion Nürnberg-Ost

Am Samstag, den 20.10.2018, folgten wir der Einladung der Polizeiinspektion Ost (PI-Ost) zum Nachbarschaftstreffen. Es wurde ein spannender, informativer und sehr schöner Nachmittag, den die Mitarbeiter der PI-Ost organisiert hatten, um sich den Nachbarn nach Abschluss diverser Umbauarbeiten in der Wache und im Außenbereich vorzustellen. Zu Beginn stellte der Leitende Polizeidirektor Heinz Hegendörfer die PI-Ost in einer kleinen Präsentation vor. Interessant waren u.a. der Zuständigkeitsbereich, der sich weit über unsere Vereinsgrenzen hinaus erstreckt, die Mitarbeiterzahl von über 140 Polizisten und Polizistinnen sowie die facettenreichen Einsatzthemen. Bei einer Stärkung mit Kaffee und leckerem, selbstgebackenem Kuchen konnte man sich über die kostenlose sicherheitstechnische Beratung und Opferhilfe der Polizei informieren.

Ein Highlight des sehr gelungenen Nachbarschaftstreffens war der anschließende Vortrag von Bert Rauenbusch aus seinem in Kürze erscheinenden Buch über Nürnbergs Kriminalfälle der letzten 100 Jahre, gefolgt von der Besichtigung der PI-Ost. Dabei ließ der stellvertretende Dienststellenleiter, Polizeioberrat Matthias Riedel, hinter die Kulissen blicken und zeigte allen Interessierten u.a. die Wache, die Büros der Einsatzkoordination sowie den Keller mit den Gewahrsamszellen.

Neben den Räumlichkeiten waren, insbesondere für die Kinder, die Streifenwagen und ein Polizeimotorrad ein Höhepunkt, bei denen unter Anleitung der Stadtteilbeamten Frau Kömm und Herr Keller Funktionen und Schalter ausprobiert werden durften. Mutige konnten sich ebenfalls mit verschiedenen „Alkohol-Promille-Brillen“ auf einen Fahrtauglichkeitssparcours begeben und dort interessante Erfahrungen machen. Das Nachbarschaftsfest war ein riesen Spaß und ein super Nachmittag!

Sandra Beck



# Die Nikolaus-Aktion



**Warum?:**

**Benefiz-Aktion für den Fonds Kinderarmut** des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen. Verkaufserlös zugunsten bedürftiger Familien im Vereinsgebiet.

**Was gibt's?:**

Glühwein, selbstgemachte Köstlichkeiten wie Plätzchen, Stollen, Marmelade ...

**Wann?:**

**Donnerstag, 6. Dezember 2018, 16.30 – 18.30 Uhr**

**Wo?:**

Platnersberg, Bärenbrunnen (nicht Spielplatz!)

**Was noch?:**

Schüler der Gebrüder-Grimm-Schule singen und musizieren um 17 Uhr.  
Der Nikolaus kommt für alle Kinder!

Wir weisen darauf hin, dass fotografiert wird.

**Für Dich, für uns, für alle**

## Herbstausflug mit dem Zug nach Pappenheim

Alle 16 Teilnehmer/innen fanden sich am Freitag, den 05.10.18 pünktlich in der Mittelhalle am Nürnberger Hauptbahnhof ein, um dann gemeinsam mit dem Regionalexpress nach Pappenheim zu starten. Die Stadt liegt im Südosten des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen im Altmühltal und ist eingebettet in ausgedehnte Wälder. Nach kaum mehr als einer Stunde Fahrt waren wir am Ziel und spazierten bequem auf dem gut ausgeschilderten Fußweg vom Bahnhof in die Altstadt von Pappenheim. Vorbei an der 1. Weidenkirche Bayerns, die im Jahr 2007 entstanden ist. Sie besteht aus vielen, in die Erde gesteckten Bündeln von Weidenruten, wobei Stahlrohre das Rankgerüst bilden. Vorbei an der Katholischen Stadtkirche erreichten wir dann den Marktplatz mit dem Ziel Rathaus und der Touristinformation. Dort waren wir verabredet mit unserer Stadtführerin Fr. Durner, die uns auch gleich zur Galluskirche begleitete.



Die St. Gallus-Kirche ist das wohl bedeutendste Bauwerk Pappenheims und zählt zu den ältesten Sakralbauten in Franken. Ihre Bausubstanz reicht zurück bis ins 9. Jahrhundert. Über ein rundbogiges Portal betritt man den Kirchhof und gelangt seitlich über einen kleinen Eingang in das Innere der Kirche bis hin zum Mittelschiff, von wo



aus man am besten das Ursprünglich-Archaische des Baus auf sich wirken lassen kann. Der im Chor die Aufmerksamkeit auf sich ziehende Marienaltar, ein um 1520 entstandener spätgotischer Flügelaltar, dürfte unter dem Einfluss Nürnberger Meister entstanden sein. Das an der nördlichen Wand des Chors angebrachte Sakramentshaus aus Kalksandstein (1486) erhebt sich als Kleinarchitektur innerhalb der Kirche schlank bis auf die Höhe von sechs Metern. Bei einer Sanierung der Kirche im Jahre 1953 wurden außerdem Wandmalereien

aus dem 13. Jahrhundert freigelegt: Christus, die Verkündigung Mariens und im Chor das Jüngste Gericht. Heute dient das Gotteshaus nur noch als Friedhofskirche für Beerdigungen.

Die Zeit für das Mittagessen war gekommen. Im Hotel Gasthof „Zur Sonne“ wartete man schon auf uns; alles war geschmackvoll gedeckt und der hervorragende Service sowie die ausgezeichnete Küche ließen keine Wünsche offen.

Gut gestärkt und voll neuem Tatendrang starteten wir dann unseren Aufstieg zur Burg Pappenheim, die hoch auf einer Anhöhe über einer Schleife der Altmühl liegt. Sie ist die Stammburg der Erbmarschälle und Grafen von Pappenheim. Dieses Reichsministeriale-Geschlecht spielte über das gesamte Mittelalter eine bedeutende Rolle im „Heiligen



Römischen Reich Deutscher Nation“, denn die Erbmarschälle hatten eines der bedeutendsten Ämter des Kaiserreiches inne. Es erwartete uns eine zweihöfige Burganlage, also Vor- und Hauptburg, mit einem gewaltigen staufischen Bergfried, von dem aus man einen herrlichen Weitblick über Pappenheim und das Altmühltal hat.

Und wer glaubte, der Herbstausflug war schon beendet, der wunderte sich: als Abschluss gab es noch eine Kaffeepause in „Maritas Art Café“ mit leckerem selbstgebackenen Kuchen. Alles war wieder von unserem Schatzmeister Rudolf Stauder bestens organisiert. Vielen Dank an ihn, der Reisegruppe für ihr Interesse und die gute Laune.

Wolfgang Köhl



## Veranstaltungen im Vereinsgebiet

### Informationstage an der Rudolf Steiner-Schule Nürnberg, Steinplattenweg 25:

25. Januar 2019 um 20:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag zur Waldorfpädagogik

26. Januar 2019 von 8:00 – 13:00 Uhr

Tag der offenen Schule und des Kindergartens

### Rechenberg, Sanierung und Umgestaltung der Parkanlage, Bürgerbeteiligung:

**Abschlussveranstaltung:** 5. Februar um 19:30 – 21:30 Uhr in der Rudolf Steiner-Schule. Die überarbeiteten Pläne werden vorgestellt. Veranstalter: Servicebetrieb Öffentlicher Raum

## Politische Informationsreise nach Berlin

Jedes Mitglied des Deutschen Bundestags kann pro Jahr insgesamt 150 besonders politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger auf Kosten des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung (BPA) nach Berlin einladen. So folgten in der Zeit vom 21.10. – 23.10.2018 vier Mitglieder unseres Vorstandes dem Ruf des Bundestagsabgeordneten Sebastian Brehm und begaben sich auf eine höchst informative und spannende Bildungsreise in die Hauptstadt.

Los ging es am Sonntagmorgen um 8 Uhr am ZOB in Nürnberg, wo die Reisegruppe mit insgesamt fast 50 Personen von Herrn Rudolph, Leiter des Wahlkreisbüros von Herrn Brehm, freundlich begrüßt wurde. Ohne Stau erreichten wir pünktlich den ersten Tagesordnungspunkt, unser Mittagessen in einem schönen Lokal am Hackeschen Markt, direkt unter den S-Bahnbögen im Herzen Berlins. Gut gestärkt ging es dann auch gleich weiter mit einer ausführlichen Stadtrundfahrt zu verschiedenen politischen Sehenswürdigkeiten Berlins (Brandenburger Tor, Bernauer Straße, East Side Gallery, etc.), moderiert durch einen tollen Stadtführer und Herrn Rudolph, welche uns beide durch die nächsten Tage begleiteten. Im Anschluss daran ging es dann schon zum Einchecken und Abendessen ins Hotel. Und hier stieß dann auch MdB Sebastian Brehm das erste Mal zur Gruppe. Am nächsten Tag ging es los mit einem Informationsgespräch im Europäischen Parlament. Auf dem Weg dorthin durfte natürlich der Gang durch das Brandenburger



Tor mit den obligatorischen Fotos nicht fehlen. Nach kurzem Marsch durch den Berliner Regen ging es zum Sicherheitscheck vor dem Reichstagsgebäude. Hier erhielten wir im Plenarsaal in einem mitreißenden Vortrag einen tollen Einblick in die Abläufe und die Arbeit im Parlament. Daran anschließend hatten wir die Gelegenheit zu einem sehr ausführlichen Gespräch mit Herrn Brehm, in welchem er uns anschaulich den Ablauf seiner parlamentarischen Woche erläuterte. Anhand von verschiedenen aktuellen Beispielen gab er uns auch Einblicke in die Arbeit in seinen beiden Ausschüssen, dem Finanz- sowie Menschenrechtsausschuss. Danach konnten wir gemeinsam mit ihm auf dem Dach des Reichstagsgebäudes ein Erinnerungsfoto schießen, sowie den Blick über die Hauptstadt schweifen lassen.

Der letzte Tag begann gleich früh mit einem Informationsgespräch im Bundesministerium der Finanzen. Hier wurde uns in einem wiederum spannenden und ausführlichen Vortrag die geschichtsträchtige Vergangenheit des Gebäudes nahegebracht und in einer daran anschließenden Diskussionsrunde bestand auch die Möglichkeit, Fragen zu aktuellen finanzpolitischen Themen zu stellen.

Dann endete aber auch leider schon diese spannende Reise und wir mussten uns auf den Rückweg nach Nürnberg machen. Insgesamt war es eine rundum gelungene, sehr informative und nachhaltig beeindruckende Informationsfahrt gewesen.

# Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich  
meinen/erklären wir unseren  
Beitritt zum Bürgerverein mit  
der folgenden Mitgliedschaft

- Einzelmitgliedschaft 15,- €
- Familienmitgliedschaft 25,- €
- Firmenmitgliedschaft 30,- €

Zutreffendes bitte ankreuzen; Beitragssatz ist gleich Jahresbeitrag

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Stadt: \_\_\_\_\_

Der Bürgerverein nutzt die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zum Informationsfluss bzw. der Vereinskommunikation.

Nürnberg, den \_\_\_\_\_

Stempel / Unterschrift

## Erteilung einer Einzugsermächtigung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. widerruflich, die fälligen Vereinsbeiträge 1 x jährlich durch Lastschrift einzuziehen.

### SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg.-Jobst-Erlenstegen e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsart:** Wiederkehrende Zahlung; 1 x jährlich

Name (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

IBAN (max. 22 Stellen): 

D	E																					
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIC (8 oder 11 Stellen): 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ort \_\_\_\_\_ Datum (TT/MM/JJJJ), \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Zahlungsempfänger:

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V., Spitalhof 3, 90491 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE43ZZZ00000012872

Mandatsreferenz (vom BV auszufüllen): \_\_\_\_\_



### Der Platnersberg – die guten Taten unseres Bürgervereins

Unser Platnersberg – ein Ort der Erholung und der Kommunikation. Diese wunderschöne Parkanlage ist bereits etliche hundert Jahre alt und veränderte sich immer wieder aufs neue – früher im Privatbesitz, seit 1906 in städtischer Hand. Erstmals hörte man 1496 vom Platnersberg, als er noch Künschrottenberg (= Ginsterberg) hieß. Seinen heutigen Namen trägt er nach Georg Zacharias Platner (1781-1862), einem wohlhabenden Geschäftsmann, der sich als Initiator und späterer Direktor der 1835 eröffneten ersten deutschen Eisenbahn, der Ludwigs-Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth, Ruhm erwarb.

Der 2002 neu gewählte Vorstand des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen e.V. hat sich im selben Jahr noch durch eine Patenschaft und viele folgende Aktivitäten und Finanzierungen der Verschönerung dieses einmaligen Parkes verschrieben.

**Hier die guten Taten der letzten 16 Jahre:**

#### Bärenbrunnen

Der Sage nach geht die Errichtung der ersten Brunnenanlage in die Zeit um 1500 zurück. Es folgten einige Umgestaltungen und schließlich leider eine Verwahrlosung bis zur Unkenntlichkeit. Um 1900 gründete sich ein *Komitee zur Wiederherstellung des Bärenbrunnens*. Als der Brunnen 1909 der Öffentlichkeit übergeben wurde, erschien zu diesem Anlass eine Festschrift, in der es hieß: *Möchte der Bärenbrunnen noch fernen Geschlechtern sein frisches Wasser spenden und möge er stets alle Besucher daran erinnern, dass nur einmütiges Zusammenwirken von Stadtverwaltung und Bürgerschaft zum Guten führt.*



So nahm sich 2002 der Bürgerverein des Brunnens an, als er nach beiden Weltkriegen wieder verwahrloste und nicht mehr floss. Auf unser Drängen hin erfolgte die **Sanierung** der gesamten Brunnenanlage durch die Stadt inklusive Wasserzufuhr. Als Dank und zur Erinnerung feiern wir seitdem in jedem Sommer hier unser beliebtes Bärenbrunnenfest. - 2003 wurde eine weitere Idee des Bürgervereins in die Tat umgesetzt: eine **Denkmalstafel** mit der Übersetzung der für die meisten Vorübergehenden nicht verständlichen Inschrift am Bären wurde gegossen und von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und der Vorsitzenden

des Bürgervereins Annette Gröschner am 19. Juli 2003 enthüllt.

Seit 2006 wird der Bärenbrunnen in der Osterzeit von Bürgervereinsmitgliedern zu einem hübschen **Osterbrunnen** geschmückt.

Und weil die Sanierung des Bärenbrunnens die erste erfolgreiche Tat des neuen Vorstandes 2002 war, machte er den Bären zum Maskottchen unseres Bürgervereins.

## Aus der Vereinsarbeit

### Spielplatz

Seit 2004 spenden wir aus dem Projekt „Aus 1 mach 3“ für unseren Spielplatz: Vogel-nestschaukel 2004, Bemalung der Tore 2004, 2016 und 2017 und **Balancierparcours** 2018 sind nur einige Beispiele, die den Platz bereichern und verschönern.



### Baumpflanzungen

Im Sommer 2006 pflanzte der Bürgerverein mit dem damaligen Stadtrechtsdirektor Dr. Hartmut Frommer beim Bärenbrunnenfest einen **Ginkgo biloba** auf dem Platnersberg. Grund hierfür war: 100 Jahre Platnersberg im Besitz der Stadt Nürnberg und ein freier Platz nach einer Baumfällung.

Im April 2016 spendeten wir eine **Winterlinde** für die westliche Liege- und Spielwiese zur Sicherung des schönen Baumbestandes. Die Pflanzung erfolgte durch Annette Gröschner mit Bürgermeister Christian Vogel am Tag des Baumes.



## Aus der Vereinsarbeit

### Alteichen

Eine Informationstafel über die Alteichen ganz in der Nähe des Bärenbrunnens wurde 2008 vom Bürgerverein initiiert und finanziert und am 12. Juli 2008 von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly enthüllt. Die Tafel schmiegt sich transparent in die herrliche Natur und vermittelt Klein und Groß, Jung und Alt viel Wissenswertes über Eichen und den Platnersberg.



### Ruhebänke und Liegen



Pressemitteilung der Stadt Nürnberg: Dank des großen Engagements des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen durch eine 5.000 EUR-Spende erhielt die Grünanlage Platnersberg im Februar 2014 neue Bänke. Die großzügige Zuwendung machte darüber hinaus die Ausstattung einer Reihe von anderen Bänken mit neuen Belägen möglich (Belattung). - Ebenfalls durch eine Spende des Bürgervereins

konnten etliche rote Liegen zur besten Entspannung in den Jahren 2007 und 2015 aufgestellt werden.

### Naturlehrpfad mit Vogelstimmertafel

2014 haben wir mit einer Finanzspritze und vielen Ideen die Einrichtung eines Naturlehrpfades unterstützt: 2 Stationen informieren über die Erle und die Eibe, hinzu kommt die Vogelstimmertafel neben dem Spielplatz.



### Wochenmarkt Erlenstegen



Eröffnung im März 2014. Genauer: 2013 hatten wir die Idee eines Wochenmarkts, sprachen beim Wirtschaftsreferat und dem Marktamt vor, und eine Erfolgsgeschichte begann. Vom Bürgerverein handverlesene Händler erfreuen uns jeden Donnerstag mit ihrem reichhaltigen Angebot am Fuße des Platnersberges, auf dem schönsten Marktplatz Nürnbergs. Hinzu kommen regelmäßig von uns unterstützte Kulturveranstaltungen und der Verkauf unserer grünen Markttasche.

## Aus der Geschichte des Schlosses Oberbürg Vom prächtigsten Barockschloss Nürnbergs zum verwahrlosten Ruinengelände, Teil 1

Von Prof. Dr. Hermann Rusam

Spaziergänger, die von Erlenstegen aus entlang der Pegnitz in Richtung Hammer wandern (1), kommen auf halber Strecke an einem ausgedehnten Ruinengelände vorbei, auf dem einst das prächtigste Barockschloss Nürnbergs stand. Vermutlich befand sich hier in der Zeit bevor das Schloss erbaut wurde, ein Wirtschaftshof der Patrizierfamilie Groland. Bei Teilung des Grolandschen Besitzes 1409 fiel dieser an Hans Groland den Jüngeren, während sein gleichnamiger Bruder als der Ältere die alte Wasserburg zugesprochen bekam, die später den Namen „Unterbürg“ erhielt.



**Abb. 1:** Lange bevor das Schloss erbaut wurde, stand hier ein Wirtschaftshof der Patrizierfamilie Groland, den 1409 Hans Groland der Jüngere erhielt. Später wurde der Hof zu einer kleinen Burg ausgebaut. Bis etwa 1539 war die Anlage im Besitz der Groland. Das hier abgebildete Grolandsche Familienwappen zeigt eine Rose, aus der drei silberne Sensenklingen hervorgehen. Darüber ist die Helmdecke mit dem Spangenhelm zu sehen, bekrönt vom Helmkleinod, einem bärtigen Männerkopf und zwei Klingen (Bild: Stadtarchiv Nürnberg).

Im Ersten Markgrafenkrieg 1449 wurde der Hof zerstört und lag lange Zeit in Trümmern. Erst in einem Lehenbrief für die Familie Groland, der im Jahr 1465 von Kaiser Friedrich III. ausgestellt wurde, ist die Rede von einer „öden Hofstatt, in einem öden Weiher gelegen“. Wäre hier schon früher eine Burg gestanden, hätte man sicher nicht von einer „öden Hofstatt“, sondern von einem „öden Burgstall“ gesprochen. „Burgstall“ bezeichnet nämlich die Stelle, wo früher eine Burg gestanden hat. In militärischen Angelegenheiten pflegte der Rat der Stadt – angesichts der ständigen Bedrohung durch die hohenzollerschen Markgrafen – recht genau zu sein.

1487 taucht dann erstmals die Bezeichnung „zum obern pürgleins“ auf. Nun ist eindeutig von einer kleinen Burg die Rede, die freilich „nur hülzen“ war, das heißt, wohl einen Fachwerkbau darstellte. Sie gehörte immer noch den Groland. 1542 kaufte Bonaventura Furtenbach, der als reicher und skrupelloser Geschäftsmann galt, die Oberbürg. Schon zwei Jahre später verkaufte er aber Oberbürg an Jörg Rayger. Dieser baute die Burg weiter aus: Bei Malmsbach zweigte er einen Wassergraben von der Pegnitz ab, der das Hammerwerk Hammer und eine Pulvermühle antrieb. Der Wassergraben floss mitten durch den Herrnsitz Oberbürg. Ein Kanal speiste den Weiher, in dem die Burg lag. Weil Rayger wegen des Zweiten Markgrafenkrieges, in dem Oberbürg 1552 ausgeplündert wurde, hohe Forderungsausfälle hatte, konnte er seine Schulden an Furtenbach nicht bezahlen. Furtenbach ließ Oberbürg pfänden. Auf Veranlassung von Furtenbach kam Rayger in den Schuldturm am Henkersteg, wo er 1558 starb.

Schließlich erwarb die Familie Kanler die Oberbürg. Diese Familie besaß die „kleine Burg“ fast ein Menschenleben lang. Es ist ihr Verdienst, die Burg zu einem

## Historisches

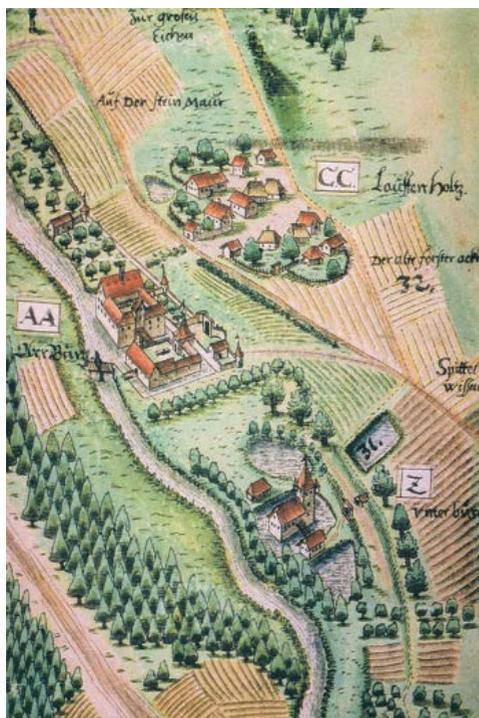
prächtigen Schloss ausgebaut zu haben. Die östliche Kemenate und das Torhaus wurden durch Flügelbauten zu einem geschlossenen Geviert mit Innenhof verbunden. Ein Vorhof mit Türmchen und einer langen Mauer entstand. Ein wuchtiger Torturm bildet bis heute den Eingang zum inneren Wirtschaftshof, der westliche des Herrenhauses liegt.

Zwei von mächtigen Kastanien flankierte Zufahrtsalleen führen zum Südtor des Schlosses. Ursprünglich war die Südmauer mit Zinnen bewehrt. An den Mauerecken stehen seit dieser

Zeit spitzdachige Türmchen. Das große Einfahrtstor mit seinem „Läuferle“ für die Fußgänger wird ebenfalls von zwei Türmchen flankiert. Trotz des wehrhaften Aussehens war freilich die Anlage schon im Zeitalter der Artillerie militärisch völlig bedeutungslos. Das wehrhafte Aussehen ist nichts weiter als Imponiergehabe.



**Abb. 2:** Diese von einem anonym gebliebenen Künstler gefertigte Zeichnung aus dem Jahr 1600 zeigt die von der Familie Kanler erbaute Schlossanlage samt den Ecktürmchen, umgeben von einem Weiher. Oben rechts führt eine Brücke über die Pegnitz (Bild: Stadtarchiv Nürnberg).



Eine Blütezeit in der Geschichte des Schlosses begann, als 1637 Hans von Blandsdorf, ein Exulant und Berater der Familie Khevenhüller aus Kärnten, die Oberbürg erwarb: Das Schloss entwickelte sich zu einem Domizil für adelige österreichische Glaubensflüchtlinge (= Exulanten). 1693 erwarb die Gräfin Margaretha Susanna von Zinzendorf, später verheiratete von Polheim, Schloss Oberbürg. Die „schöne Susi“, wie sie genannt wurde, war vorher die Geliebte des inzwischen verstorbenen sächsischen Kurfürsten Johann Georg III.

**Abb. 3:** Schloss Oberbürg aus der Vogelperspektive auf der Karte des Pflegamtes Lauf aus dem Jahr 1628, gefertigt von Hans Bien: Durch den Ausbau der Anlage durch die Familie Kanler hat sich die Wasserburg zu einem prächtigen Schloss weiter entwickelt. Bis zu den Kriegszerstörungen 1943 haben sich die durch Flügelbauten geschaffenen Innenhöfe erhalten. Eine lange Mauer mit Ecktürmchen schließt die Schlossanlage nach Süden hin ab (Bildwiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Staatsarchivs Nürnberg).



**Abb. 4:** 1693 wurde Gräfin Margaretha Susanna von Zinzendorf (gest. 1721), seit 1694 verheiratet mit Frhrn. Matthias Julius Eberhard von Polheim, Schlossherrin. Unter der „schönen Susi“, wie sie auch genannt wurde, entwickelte sich Oberbürg zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt des aus Österreich ausgewiesenen hohen protestantischen Adels.

gewesen. Der bekannte Gründer der Brüdergemeinde Herrenhut, der Exulant Graf Nikolaus von Zinzendorf, der wiederholt auf Schloss Oberbürg weilte, war ihr Neffe. Der Barockaltar und die Kanzel der Mögeldorfer Kirche sind Stiftungen der Gräfin. Nach der Sage vom Mögeldorfer Glockensee hatten die Mögeldorfer im Ersten Markgrafenkrieg 1449 ihre Kirchenglocken versenkt. Es war die Gräfin, die holländische Taucher beauftragte, die Glocken zu entdecken. Doch stießen die Taucher angeblich anstatt auf die Glocken auf zwei Totengerippe, so dass sie erschreckt wieder umkehrten.

llichen Treffpunkt des aus Österreich ausgewiesenen hohen protestantischen Adels, der im politischen, militärischen und diplomatischen Dienst an den europäischen Fürstenhöfen eine herausragende Rolle spielte. Unmittelbar vor ihrem Tod hatte sie Oberbürg veräußert. Als sie 1721 starb, war sie gerade 61 Jahre alt. Ihr Leichnam wurde „nachts bei Fackeln“ nach Wöhrd gebracht und in der dortigen Familiengruft neben ihrem Gatten beigesetzt. Recht abrupt war es zu einem Ende der Blütezeit Oberbürgs unter den österreichischen Exulanten gekommen.

Nach einer wechselvollen weiteren Entwicklung kaufte 1880 der aus altem thüringischem Adel stammende Baron Wilhelm von Leuckart auf Weißdorf, Oberbürg und Dürrenmungenau das Schloss. Eine letzte große Glanzzeit der

Schloss Oberbürg verwandelte die Gräfin zu einem prächtigen Barockschloss mit aufgemalter Fassadenarchitektur. An Stelle des alten Baumbestandes ließ sie einen dem Geschmack der Zeit entsprechenden Hesperidengarten mit symmetrischer Anordnung der Beete, mit Kiesornamenten, mit Springbrunnen und Sandsteinstatuen anlegen. Die Innenräume des Hauses wurden zu Salons und Festsälen umgestaltet. An der Schwelle zum Rokoko stand das Bedürfnis nach Eleganz und Schönegeistigkeit ganz im Vordergrund.

Unter der kunstsinnigen und tatkräftigen Gräfin von Polheim entwickelte sich Oberbürg zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt des aus Österreich ausgewiesenen hohen protestantischen Adels, der im politischen, militärischen und diplomatischen Dienst an den europäischen Fürstenhöfen eine herausragende Rolle spielte. Unmittelbar vor ihrem Tod hatte sie Oberbürg veräußert. Als sie 1721 starb, war sie gerade 61 Jahre alt. Ihr Leichnam wurde „nachts bei Fackeln“ nach Wöhrd gebracht und in der dortigen Familiengruft neben ihrem Gatten beigesetzt. Recht abrupt war es zu einem Ende der Blütezeit Oberbürgs unter den österreichischen Exulanten gekommen.

Nach einer wechselvollen weiteren Entwicklung kaufte 1880 der aus altem thüringischem Adel stammende Baron Wilhelm von Leuckart auf Weißdorf, Oberbürg und Dürrenmungenau das Schloss. Eine letzte große Glanzzeit der



**Abb. 5:** „Oberbürg, von miternacht an Zusehen“, Kupferstich von Johann Alexander Boener, um 1707. Das Herrenhaus ließ die Gräfin zu einem prächtigen Barockschloss mit aufgemalter Fassadenarchitektur umgestalten. Den ehemaligen Obstgarten wandelte sie zu einem für die damalige Zeit typischen Hesperidengarten (Bild: Stadtbibliothek Nürnberg).



**Abb. 6:** „Die obere Bürg“ um 1810, erschienen bei Friedrich Campe in Nürnberg. Der kolorierte Kupferstich zeigt Oberbürg zur Biedermeierzeit. Im Stil der Zeit gekleidete Personen beleben das Bild. Hinter dem Schlosspark erhebt sich das stattliche Herrenhaus. Ein Steg führt über die Pegnitz (Bild: Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen).



**Abb. 7:** Die Ansicht eines anonymen Künstlers stammt aus dem 19. Jh. Sie zeigt die gesamte Schlossanlage mit dem eigentlichen Herrenhaus und den westlichen Wirtschaftsgebäuden. Hinter den Bäumen spitzt das Dach von Schloss Unterbürg hervor. Eine Brücke überspannt die Pegnitz. Ganz vorne sieht man die böhmische Straße, auf der ein Reiter mit einer Begleitperson seines Weges zieht (Bild: Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen).

Oberbürg begann. Hohe Gäste beehrten durch ihren Besuch das Schloss und seine Besitzer. Zu Gast waren zum Beispiel der Kronprinz Rupprecht von Bayern, Herzog Heinrich von Mecklenburg oder der Prinzgemahl der Niederlande. Beim Empfang für Prinzregent Luitpold von Bayern 1906 standen im Wirtschaftshof neben vielen Zuschauern alle Honoratioren aus Laufamholz und sämtliche Mitglieder der örtlichen Vereine festlich gekleidet in Reih und Glied angetreten, um seine Königliche Hoheit zu begrüßen. Nach dem Tod Wilhelm von Leuckarts folgte 1927 sein Bruder Dr. jur. Friedrich von Leuckart als Schlossherr. Als Jurist machte dieser sich einen Namen, indem er als Erster einen Kommentar zur Bayerischen Verfassung von 1946 schuf.



**Abb. 8:** 1880 kaufte der aus altem thüringischem Adel stammende Baron Wilhelm von Leuckart auf Weißdorf, Oberbürg und Dürrenmungenau Schloss Oberbürg. Unter ihm begann eine letzte große Glanzzeit Oberbürgs. 1927 verstarb der Baron.

**Abb. 9:** Die älteste erhaltene Fotografie von Oberbürg, aufgenommen 1895, stammt von Guido von Volckamer (Bild: Stadtbibliothek Nürnberg).



(1) Von Erlenstegen aus führen zwei Wanderwege nach Oberbürg. Beim einen Weg geht es gleich hinter dem ehemaligen Ausflugslokal „Kalbsgarten“ rechts den Abhang hinunter. Nach der Pegnitzbrücke geht man immer links der Pegnitz entlang und kann das Ziel nicht verfehlen. Der andere Weg führt parallel zur B 14 entlang des Zaunes vom Wasserwerk. Nach etwa einem Kilometer geht der Weg durch das Wasserwerk hindurch rechts den Hang hinunter. Bald kommt man über eine Pegnitzbrücke, für deren Wiedererrichtung sich der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V. stark engagiert hat, und steht vor dem Nordeingang zur Oberbürg. Man kann natürlich beide Wege auch zu einem Rundgang verbinden.

## Klingenhof – Heimatkundliche Wanderung am 29. September 2018

Bei herrlichem Herbstwetter hatte sich eine kleine Gruppe von Mitgliedern am „Mirtineshof“ eingefunden, einem stattlichen Bau, der durch seine bunte Bemalung auffällt. Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Hermann Rusam stellte den Kontakt zum Eigentümer her, der gerne Auskunft über das denkmalgeschützte Gebäude gab. Auch der zugehörige Schafstall konnte besichtigt werden – die Besucher wurden mit lautem Blöken empfangen.



Durch den kleinen Ort ging es nun leicht bergauf, vorbei an einer alten, hochgewachsenen Eiche, zum „Klingenhofener Anger“, einer unter Naturschutz stehende Trockenrasenfläche mit vielfältigem Baumbestand. Sie wird als Weideland für Kühe, Ziegen und Schafe genutzt. Der

Weg, eine ehemalige Poststraße, führt am Waldrand vorbei zu einem Sendemasten. Nach links abzweigend erreicht man nach wenigen Schritten den Keilberg, einen ehemals befestigten Ort. Neben Mauerresten befindet sich auf der Lichtung ein eckiger Turm mit einer hölzernen Kanzel über dem Eingang. Am Kirchweihsonntag findet hier ein Gottesdienst statt, mit anschließendem Festbetrieb.

Durch den Wald geht es bergab nach Ittelshofen. Linker Hand nach dem Ort, an einem bewaldeten Hang, befindet sich das letzte Ziel der Wanderung: eine in den Eisensandstein getriebene tiefe Grube, die vermutlich 1637 angelegt wurde, um Wölfe zu fangen – heute ist sie mit einem Geländer gesichert. Zurück zur Straße nach Klingenhof endet – nach kurzem Anstieg – die Wanderung am farbenfrohen Mirtineshof.

Dr. H.-D. Kunstmann  
(Fotos: I. Hering)



## Aus der Vereinsarbeit

### Verkauf unserer grünen Markttasche für einen guten Zweck

Seit 2004 gibt es unseren Fonds Kinderarmut, und in jedem Jahr findet zugunsten dieser Einrichtung unsere Benefiz-Nikolaus-Aktion statt. Auch zusätzliche Erlöse fließen in den Topf, aus dem wir bedürftigen bzw. sozial schwachen Familien im Vereinsgebiet unter die Arme greifen und vor Weihnachten eine kleine Freude bereiten. Auch unsere beliebte Markttasche haben wir hierfür am 20. September und 11. Oktober auf dem Wochenmarkt Erlenstegen verkauft mit einem großartigen Erlös von **237,00 Euro**.



Freude – *Für Dich, für uns, für alle*

## Aktuelles im Vereinsgebiet

### Wohin mit dem Weihnachtsbaum danach? Sammelstellen für Weihnachtsbäume, wo?

**Wild entsorgen ist doch viel einfacher, aber nicht richtig und nicht schön!**

Entsorgen Sie Ihren Weihnachtsbaum an folgenden von der Stadt ausgewiesenen Sammelstellen in unserem Vereinsgebiet:

Bismarckstraße / Ecke Hardenbergstraße

Eichendorffstraße / Ecke Voßstraße  
bei der Grünfläche

Thumenberger Weg / Ecke Ewaldstraße

Thumenberger Weg / Ecke Steinplattenweg bei  
den Glascontainern

Dr. Carlo-Schmid-Straße zwischen den Einmündungen Kaepfelstraße



Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.  
dankt seinen Inserenten für die Treue  
und wünscht allen eine frohe  
Adventszeit, ein gesundes  
Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches Neues Jahr 2019!





## Aktion „Zu Fuß zur Schule“

Zu Beginn des Schuljahres nahmen die Schülerinnen und Schüler der Gebrüder-Grimm-Grundschule an der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ teil. Das deutschlandweite Programm setzte sich zum Ziel, dass mehr Kinder wieder zu Fuß zur Schule gehen. Unter dem Motto „Bei uns läufst!“ waren sehr viele Kinder äußerst motiviert, den Weg zur Schule bzw. nach Hause zu Fuß zurückzulegen. Auch die Benutzung von Rollern brachte wertvolle Punkte ein. Jede Wegstrecke wurde nämlich mit einem Frosch, dem Schullogo der Grimmschule, belohnt. Die Frösche zählten die Lehrkräfte am Ende der zwei Wochen aus und prämierten die Klassen mit den meisten Punkten. (Jonas Offenhäuser, Matthias Volk)



Wir wünschen alle eine gesegnete Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2019!  
(Sabine Teibach, Rin)

## Aktuelles im Vereinsgebiet

### Reinigung des Sandkastens auf dem Spielplatz Platnersberg

Am 19. September wurde in enormem Kraftakt von SÖR-Mitarbeitern der Sand gesäubert und umgewälzt und war danach wie neu – zur großen Freude der Kinder und ihrer Eltern, die zuvor den lauten Arbeiten gepannt zugeschaut hatten.

Lob und Dank an den Servicebetrieb Öffentlicher Raum!



## Katholische Pfarrei Allerheiligen

### SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN – Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit



Unsere Sternsinger ziehen am **06. Januar** nach den Gottesdiensten von Haus zu Haus und bringen Ihnen den Segen Gottes ins Haus. Und vielleicht können wir dann gemeinsam – Dank Ihrer kleinen Spende – den Kindern weltweit helfen.

#### Die Sternsinger sollen am Sonntag, den 06. Januar zu Ihnen kommen?

Dann melden Sie sich bitte bis zum 04. Januar in den katholischen Pfarrbüros (Allerheiligen: 513890 oder St. Josef: 52099260) oder per E-Mail:

sternsinger-allerheiligen-st.josef@gmx.de an.

**Kinder (ab 6 Jahren), Jugendliche und Erwachsene**, die diese Aktion gemeinsam mit uns tatkräftig unterstützen möchten, können gerne zu unseren Treffen kommen: Freitag, **16. November und 21. Dezember 2018 von 16:00 – 17:30 Uhr**

Ort: Neues Pfarrzentrum Allerheiligen, Graudenzstr. 11

Bei Fragen einfach E-Mail schreiben!

Elfi Bräun

#### Termine:

1.-3. Dez.		Adventsfahrt des Seelsorgebereichs zum Bodensee
05. Dez.	ab 14.30 Uhr	Seniorenachmittag mit Vortrag über Taizé und Andacht
09. Dez.	17.00 Uhr	Bußgottesdienst in Allerheiligen
12. Dez.	ab 14.30 Uhr	Tanzen für Leute ab 60, alle sind eingeladen
16. Dez.	17.00 Uhr	Adventskonzert mit Gruppen aus der Pfarrei Allerheiligen
06. Januar		Sternsingeraktion: Aussendung in allen Gottesdiensten, evtl. auch St. Jobst/St. Lukas und Ref.Ged.Kirche
16. Jan.	ab 14.30 Uhr	Seniorenachmittag: Gedanken zum Dreikönigsfest
27. Januar	10.45 Uhr	Kindergottesdienst
30. Jan.	ab 14.30 Uhr	Seniorenachmittag: Film Papst Franziskus "Ein Mann seines Wortes"
10. Februar	10.45 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst in Allerheiligen, anssl. Kirchenkaffee
24. Februar	10.45 Uhr	Kindergottesdienst

#### Tanzen stimmt die Seele heiter:

Jede/r ab 55 Jahren ist herzlich eingeladen, für 2 Stunden in den Pfarrsaal von Allerheiligen zu kommen: Unsere Termine im Neuen Jahr (jeweils ab 14.30 Uhr):

9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar, usw.

#### Vorankündigung:

Auch 2019 finden in der Fastenzeit in unserer Allerheiligenkirche an 4 Sonntagen beim Hauptgottesdienst 10.45 Uhr Fastenpredigten statt, Thema: „Vater unser“.

### „Augenblicke“ - Ausstellung der Künstlerin Heike Knoll in St. Jobst

Augenblicke festgehalten in Bildern.

#### Dauer der Ausstellung:

18.11.2018 bis 08.03.2019

#### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 8-14 Uhr, So 11–13 Uhr

Gemeindehaus der Evang. – Luth. Kirchengemeinde St. Jobst in Nürnberg, Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg



### Advent und Weihnachten in St. Jobst 2018

#### 1. Advent, 2. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes
- ☆ 10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindesaal (Kinderbetreuung ab 9.30 Uhr)

#### 2. Advent, 9. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Gottesdienst zur 60. Aktion Brot für die Welt Schwedenweihnacht im Jobster Gemeindehaus mit Lucia-Gottesdienst um 15 Uhr.

#### 3. Advent, 16. Dezember

- ☆ 10 Uhr Gottesdienst der Jugend für alle
- ☆ 16 Uhr Adventskonzert zum Mitsingen mit Kirchenchor und Posaunenchor

#### 4. Advent, 23. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst in der Kirche

#### Heilig Abend, 24. Dezember

- ☆ 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- ☆ 16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden
- ☆ 18 Uhr Christvesper
- ☆ 22 Uhr Christmette

#### 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

#### 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

- ☆ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger

### Sonntag, 20. Januar 10 Uhr Kirche St. Jobst

Mit Gottes Segen ins neue Jahr – Gottesdienst für Jung und Alt

### Neujahrsempfang in St. Jobst 27. Januar

Am 27. Januar 2019 lädt die Gemeinde St. Jobst herzlich zum Neujahrsempfang ein. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss ist im Gemeindesaal bei Sekt und Knabberereien Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.



### Sonntag, 17. Februar 10 Uhr Kirche St. Jobst

50 Gottesdienst zum Diakoniesonntag; 10 Jahre Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen

## Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

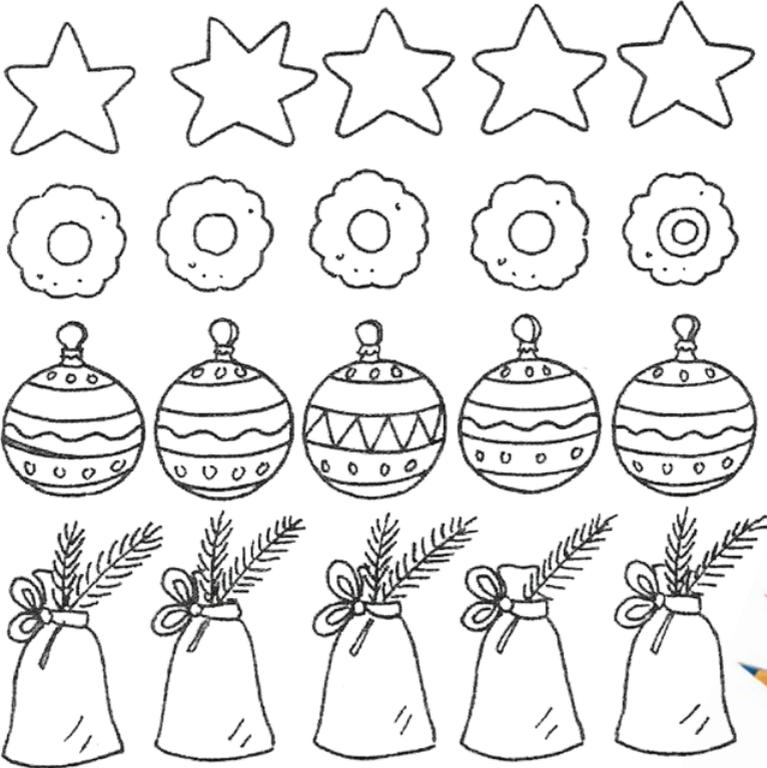
Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

**Viel Spaß!**

### Aufgabe 1

#### Suche und mal aus!

In jeder Reihe sieht eine Sache anders aus als die 4 anderen.  
Kreise sie ein und male sie aus







## Nachbarschaft im Vereinsgebiet

### Voller Erfolg: Generationenverbindende Koch-Workshops

„Ich koche nicht gerne für mich allein“ – Diese Aussage bewerteten mehr als 50 Pro-zent der StadtteilbürgerInnen über 60 Jahren bei der schriftlichen Befragung im Früh-jahr 2014 als zutreffend. Das war die Ausgangslage für die Initiierung ganz besonde-rer Koch-Workshops mit folgenden Zutaten:

- ✓ 6 – 15 Interessierte Seniorinnen und Senioren aus St. Jobst und Erlenstegen
- ✓ 6 – 9 Auszubildende im Bereich Hauswirtschaft
- ✓ 1 geeignetes jahreszeitliches Thema
- ✓ klar begrenzter Zeitrahmen von 4 Stunden pro Workshop
- ✓ 1 wunderbar geeignete Lehrküche
- ✓ 1 kompetente und engagierte (An-)Leitung: Tanja Meine, Ausbildungsleiterin
- ✓ große Portion Bereitschaft der Rudolf-Steiner-Schule zur Kooperation mit dem Seniorennetzwerk
- ✓ und zuletzt einige Prisen Offenheit am Ausprobieren verschiedener Rezepte und Freude am Austausch mit den anderen (Mit-)Köchen.



### Oberste Maxime: „Kochen und Essen - gemeinsam genießen“

Eine erste Testung im Jahr 2018 mit 3 Koch-Workshops hat es bewiesen: Diese Zutaten ergeben ein äußerst schmackhaftes Gericht. Ein Erlebnis für alle Sinne! Die Mischung stimmt also und kann ohne Bedenken weiter empfohlen werden. Den bisherigen Teilnehmenden machte es jedenfalls großen Spaß und sie äußerten sich ganz begeistert – viele von ihnen nahmen mehrmals teil. Einige Stimmen: „Alles ist sehr lecker!“ – „Gemeinsam kochen und essen ist einfach schön!“ – „Als Alleinstehende habe ich keine Lust so viel auszuprobieren – durch mehrere Kochgruppen gibt



es große Vielfalt“ – „Gemeinsam kochen, gemeinsam essen und gemeinsam genießen verschönert den Alltag und das Leben!“

Alle, die nun Lust bekommen haben bzw. auf den Geschmack gekommen sind, sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Genießen beim Kochen und beim Essen. Es gibt auch über das Jahr 2019 verteilt mehrere Treffen – bitte bei Interesse die Termine einfach bei Antje Keller erfragen.

Nächster Termin: **Donnerstag, 14. Februar 2019, 10.30 bis ca. 14.30 Uhr**  
Thema: **Rezepte mit Herz – Alles Gute zum Valentinstag!**

**→ Anmeldung bei Antje Keller bis 07.02.2019**

Veranstaltungsort/Kooperation: Rudolf Steiner-Schule, Steinplattenweg 25 – Lehrküche (UG)

Kostenbeitrag: ca. 10-15 € (für Material)

Ihre Antje Keller, Koordinatorin Seniorennetzwerk St. Jobst/ Erlenstegen

(Tel. 95 98 023 – Mail: seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de)



## Händewaschen und Abhärtung schützen vor Erkältung

Wer sich vor einer Erkältung schützen will, sollte sich mehrmals täglich die Hände waschen. Wichtig ist, dass man die Hände eine halbe Minute lang einseift, auch zwischen den Fingern. Die Verwendung von Desinfektionsmittel ist meist nicht nötig. Die Auslöser von Erkältungen sind in der Regel Viren. Sie werden über Gegenstände übertragen, die von vielen Menschen berührt werden, etwa Türgriffe, Haltegriffe in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Treppengeländer. Händewaschen unterbricht diesen Infektionsweg. Die Hände sollten das Gesicht außerdem möglichst wenig berühren, um die Viren von Mund, Nase und Augen fern zu halten.



Vor Husten, Schnupfen und Heiserkeit schützt ein intaktes Immunsystem. Eine ausgewogene Ernährung ist die Grundvoraussetzung für die ausreichende Versorgung des Körpers mit lebenswichtigen Stoffen. In frischem Obst und Gemüse sind neben Vitaminen auch andere Substanzen enthalten, die den Körper gegen Erkältungen stark machen. Besonders wichtig sind Vitamin C, aber auch die Vitamine E und A sowie das Mineral Zink. Außerdem sollte man auch im Herbst und Winter auf regelmäßige Flüssigkeitszufuhr achten. Wer wenig trinkt, ist anfälliger für Krankheiten. Am besten eignen sich Getränke wie Kräutertees oder Mineralwasser.

### Richtiges Heizen und Stoßlüften

Auch wenn es viele Menschen jetzt drinnen kuschelig-warm mögen: Heizungsluft in Büros und Wohnungen trocknet die Schleimhäute aus. Dies erleichtert den Erkältungsviren in den Körper einzudringen. In geschlossenen Räumen kann die Zahl der Viren zudem leicht ansteigen. Das Büro oder die Wohnung drei- bis viermal am Tag für jeweils zehn Minuten durchlüften, das sorgt für ein gesundes Raumklima. Idealerweise sollte die Raumtemperatur im Winter nicht über 19 bis 20 Grad liegen

### Bewegung an der frischen Luft und Kneipkuren

Abhärten kann man sich mit äußerlichen Wasseranwendungen. Kalt- warme Wechselduschen kosten Überwindung, regen aber die Abwehrkräfte an. Aufhören sollte man immer mit einem kalten Guss, das löst die wichtige Erwärmungsreaktion aus. Wer davor zurückschreckt, sich von Kopf bis Fuß kalt-warm zu duschen, kann sich auf die Arme oder Unterschenkel beschränken. Auch ein Spaziergang bei kaltem Wetter stärkt die Abwehrkräfte. Man sollte sich aber gut in Schal und Mütze einpacken, damit der Körper nicht zu stark auskühlt. Wer noch mehr für seine Abwehrkräfte tun will: In der Apotheke gibt es pflanzliche Medikamente, die die Abwehrkräfte steigern und vorbeugend eingenommen werden. Hier sind allerdings die Auswahl des Präparates und die richtige Einnahme besonders wichtig. Jeder sollte sich deshalb unbedingt vor der Einnahme in der Apotheke vor Ort beraten lassen.

Ein Tipp Ihrer Apotheke

# Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V.

... damit unsere beiden Stadtteile lebenswert und liebenswert bleiben.

## Das Vereinsgebiet

- 1 Spitalhof / Sitz des Bürgervereins
- 2 Wochenmarkt Erlenstegen
- 3 Bärenbrunnen
- 4 Gebrüder-Grimm-Schule
- 5 Rudolf-Steiner-Schule
- 6 Montessori-Schule
- 7 Europaplatz
- 8 Philosophenweg

